

Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



nach
Edmond Rostands
Cyrano de Bergerac

in einer Bühnenfassung
von
Klaus Ellinger

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Liebe, Nase, Pech und Glück:

Mein Freund Cyrano

von

Klaus Ellinger,

ziemlich frei nach Edmond Rostands ‚Cyrano Bergerac‘



Dauer: 80 Minuten

Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2023
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo®
pen
uto

A small version of the razzoPENuto logo is placed to the right of the text 'pen' and above the text 'uto'. It features the stylized owl and the text 'razzopenuto.eu' within a circular border.

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Liebe, Nase, Pech und Glück:

Mein Freund Cyrano

Ein Theaterstück von Klaus Ellinger, frei nach Edmond Rostands ‚Cyrano de Bergerac‘

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Rollen:

Cyrano de Bergerac

Cyranos Mut

Cyranos Angst

Christian de Neuville

4 Gascogner Kadetten

Le Bret, Cyranos Freund

Hauptmann Carbon de Castel- Jaloux

Roxane, Cyranos Cousine

Ihre Duenna (Anstandsdame, Gouvernante)

Traumgestalten

Brieftaube

2 Möwen

2 Krähen *(optional, können auch Möwen sein)

Priester

Graf Guiche

Erzähler 1

Erzähler 2



Der Chor (optional) stärkt die Solisten, begleitet die Umbauphasen.

Bei Bedarf können kleinere Rollen wie **Duenna, Brieftaube, Möwen, Krähen***, **Cyranos Mut** und **Cyranos Angst** auch in Doppelbesetzung von den Kadetten übernommen werden, **Le Bret** und **Hauptmann Carbon, der Priester** und **Graf Guiche** von den Erzählern, die **Traumgestalten** von allen.

Lieder:

Herzlich willkommen bei uns

Klaus Ellinger

Au clair de la lune

französisches. Volkslied, 18. Jahrhundert

Kein Feuer, keine Kohle

deutsches Volkslied, 18. Jahrhundert

Mit dieser blöden Nase

Nach Goethe/Beethoven „Ich komme schon durch manches Land“

Wir sind die Gascogner Kadetten

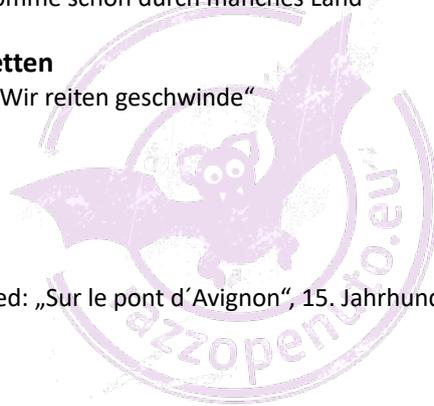
nach dem deutschen Volkslied „Wir reiten geschwinde“

Fliegen

Klaus Ellinger

Zum Balkon!

Nach dem französischen Volkslied: „Sur le pont d'Avignon“, 15. Jahrhundert



Vorspann:

Alle Spielerinnen und Spieler betreten die Bühne und singen. (Echo)

Herzlich willkommen bei uns! (Herzlich willkommen bei uns!)
Herzlich willkommen bei uns! (Herzlich willkommen bei uns!)
Herzlich willkommen bei uns! (Herzlich willkommen bei uns!)
Bei uns. (Bei uns.)

Ob du schön bist, (ob du schön bist,)
ob du hässlich bist, (ob du hässlich bist,)
oder ob du´s (oder ob du´s)
nicht weißt (nicht weißt).

Es geht um Liebe, (Es geht um Liebe,)
Es geht ums Kämpfen, (Es geht ums Kämpfen,)
um Ehre, (um Ehre,)
um Verzicht. (um Verzicht.)

Und wir singen zusamm´, (Und wir singen zusamm´,)
und wir spielen zusamm´, (und wir spielen zusamm´,)
und wir halten zusamm´, (und wir halten zusamm´,)
zusamm´!(zusamm´!)

Szene 1:

Die zwei Träume (Alle Spielerinnen und Spieler)

Im Halbdunkel

Lied: Au claire de la lune

Chor: *Au claire de la lune, mon ami Pierrot
Prête-moi ta plume, pour écrire un mot.
Ma chandelle est morte, je n'ai plus de feu.
Ouvre- moi ta porte pour l'amour de Dieu.*

Alle Spielerinnen und Spieler kommen mit einem Stuhl, stellen sich davor. Sie summen die Melodie mit. Pantomimisch waschen sie sich ihr Gesicht, cremen es ein, putzen sich die Zähne, ziehen sich aus, den Schlafanzug an, falten die Hände zum Gebet und legen ihren Kopf zum Schlafen auf den Stuhl.

Erzähler 1: Wie wär's... mit einem Albtraum?

Nebelmaschine, Traumlicht kalt.

Grummelnde Töne. Cyrano erwacht als es unruhig wird. Alle anderen Traumgestalten erheben sich langsam. In gebückter Haltung schleichen sie um ihn herum, mit Abstand, wie Monster.

Traumgestalten: **(durcheinander)**
" Da ist er.
" Wie der aussieht!
" Hässlich!
" Diese Nase! Grässlich!
Sie verringern den Abstand.
" Macht ihn fertig.
" Hässliche Nase, Hässliche Nase.
Sie stürzen auf ihn. Cyrano entkommt in letzter Sekunde.

Cyrano: Hilfe!

Sie zeigen auf ihn und lachen ihn aus.

Musik setzt ein, sie summen „Au claire de la lune“

Die Traumgestalten gehen zurück zu ihrem Stuhl und legen sich wieder schlafen.

Cyrano: Was für ein schrecklicher Traum....

Erzähler 2: Nein, das war unfair; er soll... auch einen schönen Traum haben.

Traumlicht warm.

Die Traumgestalten erheben sich fröhlich und sind gut drauf. Auch Cyrano erhebt sich. Sie hüpfen, lachen und winken ihm zu.

Traumgestalten:

- " Cyrano, Cyrano...
- " Unser Anführer... Du kümmerst dich so toll um uns...
- " Du kannst kämpfen.... Wie sonst niemand...
- " Du kannst dichten...
- " Immer findest du die richtigen Worte...
- " Wir sind deine Truppe, ...
- " Wir sind stolz auf dich... Wir lieben dich...

Sie tanzen sie um ihn herum, verneigen sich und nehmen ihn in ihre Mitte. Cyrano ist glücklich.

Auf unseren Anführer. Cyrano de Bergerac...

Musik setzt ein, sie summen „Au claire de la lune“.

Die Traumgestalten gehen zurück zu ihrem Stuhl, nehmen ihren Stuhl und verschwinden.

Cyrano schläft wieder. Als die Erzähler beginnen, wacht er auf.

Szene 2:

Cyrano wird von Roxane eingeladen.

(Erzähler 1, Erzähler 2, Duenna, Cyrano, Cyranos Mut, Cyranos Angst)

Erzähler 1: Am nächsten Morgen hatte Cyrano de Bergerac seine Träume schon wieder vergessen.

Erzähler 2: Er wollte sich gerade auf den Weg machen...

Erzähler 1: Wohin?

Erzähler 2: Zur Arbeit.

Erzähler 1: Was arbeitete er denn?

Erzähler 2: Er war ein Musketier im Dienst der königlichen Armee.

Erzähler 1: Ein guter Kämpfer?

Erzähler 2: Der Beste. Jetzt frag doch nicht immer dazwischen. Die wollen doch wissen, wie es weitergeht....

Erzähler 1: Stimmt. Also:

Beide: Jemand klingelte an der Tür.

Roxanes Duenna betritt Cyranos Zimmer.

Duenna: Halloo ist hier jemaand?

Cyrano: Wer sind Sie?

Duenna: Ööh, Sind Sie Cyranoo de Beergeraac?

Cyrano: Ja, der bin ich.

Duenna: Meine Madame hat miich geschickt.

Cyrano: Wer ist ihre Madame?

Duenna: Roxaaanöö.

Cyrano: Roxane? Meine Cousine? Warum ist sie nicht selbst gekommen?

Duenna: Es ist ein Geheimniis. Sie mööchte, dass Sие unter vier Auugeen mit ihr parlieereen.

Sie gibt ihm einen Brief. Freeze. Nebel und Traumlicht.

- Cyranos Mut: Ja, geh' hin. Das ist **deine** Chance.
- Cyranos Angst: Nein. Sie ist zu schön. Bei der hast du **keine** Chance.
- Cyranos Mut: Aber wenn du es nicht probierst, hast du **auch** keine Chance.
- Cyranos Angst: Schau dich doch mal an, mit deiner **hässlichen Nase!**
- Cyranos Mut: Aber du **liebst** sie!
- Cyranos Angst: Sie wird dich **auslachen**.
- Cyranos Mut: Liebe!
- Cyranos Angst: Auslachen!

Ende Freeze. Lichtwechsel.

- Cyrano: Es wird mir eine Ehre sein, Ihre Madame zu treffen.
- Duenna: Sehr erfreut! **Duenna geht.**

Freeze. Nebel und Traumlicht.

- Cyranos Angst: Oh nein, was soll das? Geh da nicht hin!
- Cyranos Mut: Ja, gut gemacht. Bisschen Mut gehört dazu!
- Cyranos Angst: Gleich wird er sich wieder verlieben...Dann geht das ganze Elend wieder von vorne los!
- Cyranos Mut: Halt die Klappe. Er mag sie. Nein, er liebt sie!
- Cyranos Angst: Papperlapapp. Liebe! Dann fällt er wieder auf die Nase, und das Geheule ist riesengroß!
- Cyranos Mut: Diesmal wird es funktionieren. Vertrau dir selbst!

Ende Freeze. Lichtwechsel.

Musik: Kein Feuer, keine Kohle

Cyrano singt, der Chor begleitet ihn. Beim Singen steigert er sich immer mehr ins Verliebtsein. Gleichzeitig Umbau auf Roxanes Zimmer.

Cyrano und Chor: *Kein Feuer, keine Kohle
Kann brennen so heiß
Wie heimliche Liebe
Von der niemand nichts weiß.*

Von der niemand nichts weiß.

*Keine Rose, keine Nelke
Kann blühen so schön,
Wie wenn zwei verliebte Seelen
Miteinander sich dreh'n.*

Miteinander sich dreh'n.

Black.



3. Szene:

Roxannes Bitte an Cyrano

(Erzähler 1, Erzähler 2, Roxane, Cyrano, Cyranos Mut, Cyranos Angst, Traumgestalten)

Erzähler 1: Und tatsächlich...

Erzähler 2: Am nächsten Tag schon...

Erzähler 1: ... traf Cyrano ...

Erzähler 2: ... bei Roxane ein.

Erzähler 1: Sie war ja seine Cousine...

Erzähler 2: ... und genau wie früher, als sie als Kinder miteinander herumtobten, gefiel sie ihm immer noch.

Erzähler 1: Sogar noch besser.

Erzähler 2: Sogar noch viel besser!

Erzähler 1: Aber unter vier Augen...

Erzähler 2: So ganz unter sich...

Erzähler 1: ... hatten sie sich schon lange nicht mehr gesehen.

Erzähler 2: Und deshalb war Cyrano ...

Beide: ... ganz schön nervös!

Bei Roxane.

Roxane: Cyrano. Mein Cousin.

Cyrano: Roxane. Meine Cousine.

Roxane: Schön, dass du gekommen bist.

Cyrano: Wenn Schönheit und Klugheit locken, kann ich doch nicht in meiner Stube hocken.

Roxane: Du bist immer noch wie früher. Voller Poesie und Witz. Aber hör zu. Ich muss dir ein Geständnis machen. Es betrifft auch dich. Es fällt mir nicht leicht.

Cyrano: Nur Mut, reden tut gut.
Roxane: Also. Cyrano... Ich ...habe mich... verliebt.

Cyrano macht sich jetzt Hoffnungen, die sich ständig steigern.

Roxane tänzelt um ihn herum, als ob es möglich wäre, dass er gemeint sein könnte.

Cyrano: Ah! Die Liebe...
Roxane: In jemand, der es noch nicht weiß.
Cyrano: Ah!
Roxane: Aber der es bald erfahren soll.
Cyrano: Ah!
Roxane: Du wirst nicht erraten, wer es ist.
Cyrano: Oh?
Roxane: Er ist so toll!
Cyrano: Mhm?
Roxane: Er ist stark. Er ist groß.... Er hat Muskeln.... Er hat eine tolle Stimme... Man kann sich auf ihn verlassen... Er hat schöne Haare. Er hat Poesie... Sein Gesicht... Alles an seinem Gesicht ist schön.

Cyrano fasst sich an die Nase.

Cyrano: Auch die Nase?
Roxane: Auch die Nase. Alles!

Cyrano hat nun endgültig verstanden, dass er nicht gemeint ist.

Cyrano: Schön, dass du dich verliebt hast. Wer ist es?
Roxane: Christian! Christian de Neuville.
Cyrano: Kenne ich nicht.
Roxane: Kannst du auf ihn aufpassen?
Cyrano: Aufpassen? Wieso, weshalb, ich versteh gar nichts.
Roxane: Du wirst ihn kennenlernen. Er kommt in deine Abteilung, als Anfänger.

Cyrano: Und warum sagst du mir das alles?

Roxane: Weil du mein lieber, lieber, lieber Cousin bist. In deinem Regiment geht es doch ziemlich rau zu--und du, als Ausbilder der Gascogner Kadetten, könntest doch, mir zuliebe, auf ihn achtgeben.

Freeze. Nebel und Traumlicht.

Cyranos Angst: Nein, tu das nicht.

Cyranos Mut: Ja, tu es!

Cyranos Angst: Nein! Pfui! Du liebst sie und sie liebt einen anderen!

Cyranos Mut: Mach es. Dann wird sie immer gut von dir denken!

Cyranos Angst: Nein, du musst den anderen hassen!

Cyranos Mut: Sei edel. Hilf ihr. Sie wird dir immer dankbar sein.

Ende Freeze. Lichtwechsel.

Cyrano: Liebe Cousine, ...du kannst dich auf mich verlassen. Wie auf einen Bruder werde ich auf ihn aufpassen.

Roxane umarmt ihn.

Roxane: Ich bin so froh. Ich danke dir.

Cyrano: Schon gut. Vertraue mir.

Er geht. Black.

Musik: Mit dieser blöden Nase

Traumlicht

Cyrano und Chor: *So geht's mir schon mein Leben lang, mit dieser blöden Nase.
Drum ist mir vor der Liebe bang, mit dieser blöden Nase.
Avec que ci avec que la, mit dieser blöden Nase!
Avec que ci avec que la, mit dieser blöden Nase!*

Während er singt, werden pantomimische Rückblenden gespielt, in denen er ausgelacht wird und er aus Wut darüber zuschlägt.

*Hört dieser Fluch denn niemals auf, mit dieser blöden Nase?
Doch wer mich reizt, der kriegt was drauf auf seine schöne Nase!
Avec que ci avec que la, auf seine schöne Nase!
Avec que ci avec que la, auf seine schöne Nase!
Avec que ci avec que la, auf seine schöne Nase!
Avec que ci avec que la, auf seine schöne Nase!*

Black.



4. Szene:

Christians Mutprobe gegen Cyrano.

(Erzähler 1, Erzähler 2, alle Kadetten, Christian, Cyrano, Cyranos Mut, Cyranos Angst)

Erzähler 1: Und Christian, der Neue...

Erzähler 2: ... ließ nicht lange auf sich warten...

Erzähler 1: Zur selben Zeit, als Cyrano bei Roxane war...

Erzähler 2: ... traf Christian bei Cyranos Abteilung ein.

Beide: Bei den Gascogner Kadetten.

Die Kadetten machen ihr Begrüßungsritual.

Musik: Wir sind die Gascogner Kadetten

Chor und Kadetten: *Wir sind die Gascogner Kadetten
Haun drauf, schneiden ab, stechen zu!
Wir sind die Gascogner Kadetten
Haun drauf, schneiden ab, stechen zu!*

*Und da wo man kämpft, woll'n wir wetten,
Da sind wir Gascogner im Nu.
Und da wo man kämpft, woll'n wir wetten,
Da sind wir Gascogner im Nu.*

*Heißa hussa! Und erst, wenn wir siegen ist Ruh.
Heißa hussa! Und erst, wenn wir siegen ist Ruh.*

Christian kommt herein. Sie bilden eine Gruppe, tuscheln, lachen über ihn und umstellen ihn.

Alle Kadetten: **(durcheinander)** Du bist also der Neue? Wie heißt du?

Christian: Ich heiße Christian de Neuville.

Kadett 1: Hallo Christian. Bist du mutig?

Christian: Klar bin ich mutig.

Kadett 2: Weißt du, Christian: Cyrano, unser Chef, ist sehr eingebildet und immer will er hören, wie gut er aussieht.

- Kadett 3: Wir müssen immer sagen, dass seine Nase so schön ist.
- Kadett 4: Dabei ist seine Nase so hässlich!
- Kadett 1: So krumm wie eine Banane.
- Kadett 2: Und wenn wir seine Nase nicht in den höchsten Tönen preisen, wird er sauer.
- Kadett 3: Aber, Vorsicht. Nicht übertreiben. Marc sagte einmal zu Cyrano, dass seine Nase so fett ist wie er selber...
- Kadett 4: Und dann hat er ihn... übel zugerichtet.
- Kadett 1: Also nochmal, Christian, bist du mutig?
- Kadett 2: Na, Christian, hast du immer noch Mut?
- Christian: Habe ich doch gesagt: Ich bin mutig.
- Kadett 3: Also sagst du einfach mal zu ihm, dass du seine große Nase bewunderst.
- Kadett 4: Das ist nur ein kleiner Begrüßungsscherz.
- Kadett 1: Das wird ihn beeindrucken, dass du so mutig bist.
- Christian: Diesem Cyrano werde ich's schon zeigen. Ich habe keine Angst.
- Alle: Gut. Auf deinen Mut! Toll, dass du dich traust.

Cyrano kommt dazu.

- Cyrano: Wer traut sich hier was?

Er entdeckt Christian.

Ach, du musst Christian sein, der neue Kadett. Gut siehst du aus. Willkommen bei uns. Ich bin Cyrano.

- Christian: Ich weiß. Der mit der großen Nase.....

Cyrano ärgert sich von Mal zu Mal mehr, beherrscht sich aber.

- Cyrano: Wir müssen hier alle zusammenhalten, verstanden?
- Christian: Ja, Mr Big Nose.....
- Cyrano: Und wir müssen uns voll konzentrieren: von den Haarspitzen bis zu ...
- Christian: ... deiner großen Nase!

Cyrano: Wir trainieren jeden Tag von morgens bis...

Christian: ... deine riesige Nase abends müde ist... Sie ist nicht groß, nein, sie ist fett! ... und hässlich... und krumm... da wächst ein ganzer Urwald drin....

Cyrano: Raus mit euch! Ich werde mit diesem Herrn hier alleine reden.

Die Kadetten gehen raus. Beim Rausgehen grinsen sie scheinheilig.

Kadett 1: Wetten, der macht Hackfleisch aus ihm.

Kadett 2: Gulasch!

Kadett 3: Schaschlik!

Kadett 4: Döner. Hahaha.

Kadetten 1,2,3: **(zusammen)** Was ist Döner?...



5. Szene:

Cyrano und Christian schließen ein Bündnis

(Christian, Cyrano, Cyranos Mut, Cyranos Angst)

Cyrano: Hör zu, Christian.
Normalerweise würde ich mit meiner Degenspitze vom Hals zum Bauch dich nun aufschlitzen.

Christian: Versuch es doch, los! Worauf wartest du? Mr Big Nose....

Cyrano und Christian fechten. Cyrano gewinnt. Christian bleibt auf den Knien.

Cyrano: Doch habe ich Roxane versprochen, dich zu beschützen!

Christian: Woher kennst du Roxane?

Cyrano: Sie ist meine Cousine. Und erste Sahne.

Christian: Was?

Cyrano: War nur Spaß. Und woher kennst du Roxane?

Christian: Ich habe sie mal im Theater gesehen. Und sie ist so schön.

Cyrano: Wunderschön.

Christian: Richtig schön.

Cyrano: Atemberaubend schön.

Christian: Ja, ich mag sie sehr gerne.

Cyrano: Hast du ihr das auch schon gesagt?

Christian: Nein, nein, nein!

Cyrano: Warum nicht?

Christian: Ich... ich... ich habe ein Problem, ich, ich find die Worte nicht. Ich weiß nicht, was ich sagen soll.

Cyrano: Aber bei meiner Nase hast du sehr wohl die richtigen Worte gefunden.

Christian: Cyrano, es tut mir leid. Ich wollte nur die anderen Kadetten beeindrucken und zeigen, dass ich mutig bin. Aber was die Liebe

angeht... Könntest du, als ihr Cousin, mir nicht helfen?

Cyrano: Könnt ich schon, ...

Freeze. Nebel und Traumlicht

Cyranos Angst: Nein! Was hättest du davon?

Cyranos Mut: Ja, du hättest mehr mit ihr zu tun!

Cyranos Angst: Nein, sie liebt den andern!

Cyranos Mut: Du würdest immer wissen, was geht!

Cyranos Angst: Nein!

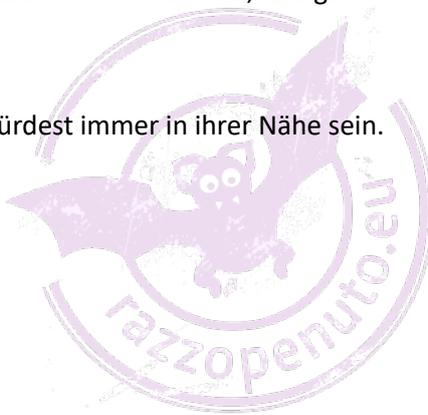
Cyranos Mut: Du würdest immer in ihrer Nähe sein.

Cyranos Angst: Nein!

Cyranos Mut: Ja!

Cyranos Angst: Nein!

Cyranos Mut: Ja!



Ende Freeze. Lichtwechsel

Cyrano: Wie wäre es mit einem Liebesbrief? Noch besser: mit einem Gedicht?

Christian: Das kann ich alles nicht.

Cyrano: Aber ich. **(zu sich)** Auch wenn mein Herz fast bricht. Gefällt dir die Idee?

Christian: Natürlich! Und wie! Du hilfst mir? Du bist ein echter Freund. Schlag ein.

Cyrano: Ja, Freunde wollen wir nun sein.

Sie geben sich die Hand. Freeze.

6. Szene:

Brieftauben bringen Liebesbriefe

(Erzähler 1, Erzähler 2, Cyrano, Christian, Brieftaube, zwei Möwen, Duenna, Roxane, zwei Krähen, Cyranos Mut, Cyranos Angst)

Erzähler 1: Und schon entstand der erste Liebesbrief an Roxane...

Erzähler 2: Geschrieben von Cyrano...

Erzähler 1: Aber im Namen von Christian...

Erzähler 2: Ob das wohl gut geht?

Ende Freeze.

Christian: Ein Liebesbrief? Aber ich weiß nicht, was ich schreiben soll!

Cyrano: Schreib einfach, du bist wundervoll. - Liebst du sie?

Christian: Und wie! Aber ich finde die Worte nie!

Cyrano: Dann nimm doch die:
Herzallerliebste Roxane...

Er schreibt.

Christian: **(wiederholt für sich)** Herzallerliebste Roxane.

Cyrano: Fällt mein Blick auf eine Rose, erscheint im Herzen mir dein Bild

Er schreibt.

Christian: **(spricht nach)** Fällt mein Blick auf eine Rose, erscheint im Herzen mir dein Bild. Wow, gut, genauso ist es.

Cyrano: Das voll Sehnsucht mich erfüllt, lässt meine Seele zittern.

Er schreibt.

Christian: **(spricht nach)** Das voll Sehnsucht mich erfüllt, lässt meine Seele zittern. Wie wahr.

Cyrano: Wie ein Sonnenaufgang, der mich berührt und in mein Inneres dringt.

Er schreibt.

Christian: **(spricht nach)** Wie ein Sonnenaufgang, der mich berührt und in mein Inneres dringt. Unglaublich, wie du das ausdrückst.

Cyrano: Dein dich verehrender Christian.

Er schreibt.

Christian: **(spricht nach)** Dein dich verehrender Christian. Hui! Warum fällt mir so was nicht ein? Weil ich zu blöde bin. Und jetzt?

Cyrano: Jetzt noch die Brieftaube. Brieftaube! **Die Brieftaube kommt.**

Flieg schnell zu Roxane. Ab mit dir!

Nebel und Lichtwechsel.

Die Brieftaube fliegt los und genießt das Fliegen.

Lied: Fliegen

Brieftaube und Chor: *Fliegen, fliegen- oh, wie ist das schön!
Fliegen, fliegen- die Welt von oben seh´n!
Durch die Lüfte navigieren ist für mich ein Spiel,
Briefe bringen, von tief drinnen finde ich das Ziel!
Fliegen, damit die Liebsten kriegen,
was ihre Freunde für sie aufgeschrieben... ham!
Fliegen, damit die Liebsten kriegen,
was ihre Freunde für sie aufgeschrieben... ham!*

Möwen verfolgen die Taube und wollen ihr den Brief abnehmen.

Möwen und Chor: *Fliegen, fliegen- oh, wie ist das schön!
Fliegen, fliegen- die Welt von oben seh´n!
Durch die Lüfte navigieren ist für uns ein Spiel,
Tauben jagen, Beute schlagen, das ist unser Ziel!*

Die Taube weicht aus, die Verfolger stoßen zusammen, die Taube kommt durch.

Brieftaube und Chor: *Fliegen, damit die Liebsten kriegen,
was ihre Freunde für sie aufgeschrieben... ham!
Fliegen, damit die Liebsten kriegen,
was ihre Freunde für sie aufgeschrieben... ham!*

Brieftaube: Wohin hat er schon wieder gesagt? Hm? Ro, Ro. Ah, jetzt fällt es mir wieder ein: zu Roxine, der Cousine!

Sie landet. Juhu, bin schon da! Roxine, Roxine!

Bei Roxane.

Lichtwechsel. Duenna nimmt ihr den Brief ab und liest ihn.

Duenna: Und tschüüss, mein Vööglein, waarte draußen!

Brieftaube fliegt raus.

Roxaane! Roxaane! Ein Briief für diiich!

Roxane kommt und will den Brief, doch sie greift immer ins Leere, weil Duenna die Hand wegzieht. Roxane wird immer sehnsüchtiger.

Duenna: Ein Briief... mmmmmm, --- was da woohl drin steeht... mmmmm? --- ob das woohl ein Liiebesbriief ist... mmmm? --- eieieieiei... hool iihn diir mmmmmm--- hiier ist eer.

Sie übergibt den Brief an Roxane. Roxane liest laut.

Roxane: Oh, er sagt...*Herzallerliebste Roxane. Fällt mein Blick auf eine Rose...*

Duenna: (**auswendig**) ... erscheent im Heerzen mir dein Bild.

Roxane: Oh, wie schön! *Das voll Sehnsucht mich erfüllt, ...*

Duenna: (**auswendig**) ... läässt meine Seele zittern.

Roxane: Genau wie bei mir. *Wie ein Sonnenaufgang, der mich berührt ...*

Duenna: (**auswendig**) ... uund in mein linneres driingt.

Roxane: Unglaublich, wie er das ausdrückt! *Dein dich ver...*

Duenna: ... eehrender Christiian.

Am Ende ist Roxane ganz verliebt.

Roxane: Ich muss ihn unbedingt sehen. Welch' schöne Worte er findet.
Ich muss ihn treffen. Noch heute Abend.

Sie schreibt.

Duenna: Lieber Christtian?

Roxane: Nein: Bezaubernder Christian.

Duenna: Oh, bezaubernd? Roxaane mööchte dich treeffen?

Roxane: Non, ma petite: Ich kann es kaum erwarten, dich heute
in der Dämmerung vor dem Balkon zu sehen.

Sie schreibt.

Duenna: Ah, Dämmerung! Deine Roxaane?

Roxane: Ohne Namen. Deine geheimnisvolle Bewunderin.

Sie schreibt.

Brieftaube? Brieftaube!

Die Brieftaube kommt wieder.

So, nun fliege zu Herrn Christian. Christian – verstanden?

Brieftaube: Ja ja ja ja. Zu Monsieur Christian.

Lichtwechsel. Selber Ablauf wie zuvor.

Brieftaube und Chor: *Fliegen, fliegen- oh, wie ist das schön!
Fliegen, fliegen- die Welt von oben seh'n!
Durch die Lüfte navigieren ist für mich ein Spiel,
Briefe bringen, von tief drinnen finde ich das Ziel!
Fliegen, damit die Liebsten kriegen,
was ihre Freunde für sie aufgeschrieben... ham!
Fliegen, damit die Liebsten kriegen,
was ihre Freunde für sie aufgeschrieben... ham!*

Krähen verfolgen die Taube und wollen ihr den Brief abnehmen.

Krähen und Chor: *Fliegen, fliegen- oh, wie ist das schön!
Fliegen, fliegen- die Welt von oben seh´n!
Durch die Lüfte navigieren ist für uns ein Spiel,
Tauben jagen, Beute schlagen, das ist unser Ziel!*

Die Taube weicht aus, die Verfolger stoßen zusammen, die Taube kommt durch.

Brieftaube und Chor: *Fliegen, damit die Liebsten kriegen,
was ihre Freunde für sie aufgeschrieben... ham!
Fliegen, damit die Liebsten kriegen,
was ihre Freunde für sie aufgeschrieben ...ham!*

Brieftaube: Juhu! Abgehängt... Ähm. Wo sollte ich hinfliegen? Wo komme ich an? Ah, jetzt weiß ich´s wieder: zu Christian. Christian!! Ein Brief! Ein Brief für dich! Ähm, du bist nicht Christian, du bist Cyrano! Logisch, ich weiß doch gar nicht, wo Christian wohnt... Egal. Hier bin ich losgeflogen. Hierher bringe ich die Antwort.

Nun endlich gibt die Brieftaube den Brief an Cyrano, der mehrmals vergeblich danach gegriffen hatte.

Cyrano: Oh, die Antwort ist schon angekommen. Ist nicht für mich. Auch wenn die Schrift etwas verschwommen, ist für Christian, ganz eindeutig.

Er gibt Christian den Brief.

Christian: Es hat geklappt! Sie hat mir zurückgeschrieben!!
Er liest. Und sie will mich treffen! Heute Abend noch.

Cyrano: Schön, freut mich für dich.

Christian: Sie will mich treffen, yeah, yeah, yeah, yeah, yeah, yeah!

Voller Freude schüttelt er Cyrano und geht. Cyrano sitzt traurig da. Christian kommt wieder rein.

Cyrano: Du wolltest doch gehen?

Christian: Ja, aber, mir ist eingefallen, dass... ich weiß doch nicht, was ich sagen soll, wenn ich sie treffe...

Cyrano: Was soll das jetzt heißen?

Christian: Kannst du nicht mitkommen und mir helfen?

Cyrano: Wie denn?

- Christian: Du sagst mir, was ich sagen soll...
- Cyrano: Sie wird mich doch sehen?
- Christian: Nein, es wird dunkel sein- du bleibst im Schatten und ich geh ins Licht.
- Cyrano: Jetzt treibst du es aber gar zu toll--- Was ich davon halten soll... weiß ich noch nicht.

Freeze. Traumlicht.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

